

Aus Überzeugung handeln

Georg Fischer veröffentlicht Nachhaltigkeitsbericht 2007

Schaffhausen, 17. Juni 2008

Der dritte Nachhaltigkeitsbericht von Georg Fischer ist jetzt erschienen. Er informiert ausführlich und transparent über das nachhaltige Handeln des Unternehmens und die Verantwortung für Umwelt, Mitarbeitende und Gesellschaft. Der Report für das Jahr 2007 enthält wichtige ökologische und soziale Kennzahlen. Er ergänzt den Geschäftsbericht und erscheint in gedruckter Form und als interaktive Version im Internet.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2007 von Georg Fischer bietet Einblick in wichtige Entwicklungen im Konzern und informiert über künftige Herausforderungen. Welch große Rolle verantwortungsvolles Handeln spielt, belegen zahlreiche Beispiele aus den Konzerngesellschaften sowie die Kennzahlen aus den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Zwar stieg mit dem deutlich grösseren Produktionsvolumen der Energieverbrauch um neun Prozent. Die Kohlendioxid-Emissionen (CO₂) wuchsen mit dem Produktionsumfang um zehn Prozent. «Dennoch können wir ein besseres Verhältnis zwischen Umsatz und Energieverbrauch im Vergleich zu den Vorjahren vorweisen», erklärt Manfred Leyrer, Corporate Sustainability Officer. Ausserdem gelang es, die Emissionen der leichtflüchtigen organischen Verbindungen, VOC-Emissionen, in der Produktion deutlich um weitere 30 Prozent zu senken. Aufgrund des höheren Produktionsvolumens stieg die Abwassermenge um elf Prozent. Jedoch konnte der Frischwasserverbrauch um drei Prozent reduziert werden. Insgesamt investierte Georg Fischer im vergangenen Jahr 31 Millionen Schweizer Franken in den Umweltschutz.

Neue Leitbilder

Für Personal und Soziale Verantwortung veröffentlichte das Unternehmen 2007 neue Leitbilder. Das Leitbild Personal macht deutlich, was dem Unternehmen in Bezug auf Personalführung, Human Resources Management und Zusammenarbeit wichtig ist. Das Leitbild Soziale Verantwortung ist besonders im Hinblick auf die Globalisierung von Bedeutung. Es schreibt unter anderem fest, dass GF die internationalen Menschenrechte respektiert und weder Diskriminierung noch Kinder- oder Zwangsarbeit duldet.

Soziale Kennzahlen

Weltweit konnten im vergangenen Jahr 537 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Zudem bildete das Unternehmen 446 Lehrlinge aus und bot 175 Studierenden einen Praktikumsplatz. Bei der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz standen Pilotprojekte zur Einführung des Manage-



mentsystems OHSAS 18001 im Mittelpunkt. Obwohl die Unfallrate 2007 leicht auf 73 Unfälle pro tausend Beschäftigte zurückgegangen ist, bleibt die Senkung der Unfallrate ein vorrangiges Ziel. In den Jahren 2008 und 2009 sollen die Unfall- und Abwesenheitsraten jeweils um mindestens fünf Prozent gesenkt werden. Das Auftragsvolumen für Behindertenwerkstätten betrug 2,7 Millionen Schweizer Franken.

Fit für die Zukunft

Georg Fischer hat sich für die nächsten Jahre Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Einen klaren Schwerpunkt bilden die weitere Verbesserung der Energieeffizienz in der Produktion und der Ökobilanz der Produkte. Zudem will GF seine Position als attraktiver Arbeitgeber festigen. Eine Massnahme: In der GF Academy wird die interne Aus- und Weiterbildung durch neue strategisch ausgerichtete Programme verstärkt. Bis 2009 sollen darüber hinaus mehr als 80 Prozent der Schlüssellieferanten die im Leitbild definierten sozialen Standards von Georg Fischer einhalten.

Das grundsätzliche Wort

Verantwortung bewusst leben

«GF möchte nachhaltig erfolgreich sein und Mehrwert für seine Kunden und Eigentümer schaffen. Das können wir als Unternehmen aber nur, wenn wir gleichzeitig sorgsam mit unserer Umwelt umgehen und die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden und der Gesellschaft ernst nehmen. Unsere Leitbilder und unser Nachhaltigkeitsmanagement tragen dazu bei.»

Yves Serra, CEO und Präsident der Konzernleitung

Soziales Engagement

Der Mensch im Mittelpunkt

Leitbilder	Die Leitbilder des Konzerns finden sich auf den Internetseiten von GF. Sie definieren das Selbstverständnis des Konzerns sowie seine Leistungen und Verantwortung für die Anspruchsgruppen: die Eigentümer, Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartner und die Gesellschaft.
Aus- und Weiterbildung	Rund 65 Prozent der Mitarbeitenden nahmen 2007 an einer Weiterbildung teil, das entspricht 8'400 Personen und im Schnitt 2,4 Schulungstagen pro Mitarbeitenden. Für externe Trainings wendete das Unternehmen im vergangenen Jahr 4,5 Millionen Schweizer Franken auf.
Sauberes Trinkwasser	Sauberes Trinkwasser gilt weltweit als wichtige Grundlage für menschenwürdiges Leben. Mit seiner Stiftung Clean Water unterstützt Georg Fischer seit mehr als fünf Jahren weltweit Projekte für sauberes Trinkwasser. Im Jahr 2007 stellte die Stiftung 700'000 Schweizer Franken für zehn Projekte in neun Ländern wie etwa Nepal, Surinam, Bosnien und Kosovo zur Verfügung.

Investitionen für die Umwelt

Weltweit ökologisch aktiv

Suzhou (China)	Wie auch an europäischen Standorten gehört bei GF in China der umweltbewusste Umgang mit Abfall zu den wichtigen Themen. In der Giesserei Suzhou wurden 2007 die Abfalltrennung und -verwertung weiter ausgebaut.
Schaffhausen (Schweiz)	Hier konnten 2007 die grössten Einsparungen beim Wasserverbrauch erzielt werden. Im Prüflabor von GF Piping Systems wurde eine Rückkühlung des Prüfwassers installiert. Jetzt kann das vorhandene Wasser immer wieder im Kreislauf geführt werden. Ersparnis im Jahr: rund 25'000 Kubikmeter Frischwasser und dieselbe Menge an Abwasser.
Traisen und Herzogenburg (Österreich)	In zwei Werken in Österreich wird Strom aus Wasserkraft produziert, in Herzogenburg und in Traisen. So werden elf Prozent des Strombedarfs in Traisen mit dem eigenen, erweiterten Wasserkraftwerk erzeugt. An diesem Standort wurde zudem die Heizungsanlage erneuert und auf Erdgas umgestellt, so dass jährlich 100 Tonnen CO ₂ Emissionen eingespart werden.

«Adding Quality to People's Lives»

Nachhaltigkeit fest verankert

Für Mensch und Umwelt nützlich	In den Leitbildern von GF sind Nachhaltigkeit und Verantwortung gegenüber den Anspruchsgruppen und der Umwelt fest verankert. Die Reduzierung des CO ₂ -Ausstosses, die Entwicklung von klimafreundlichen Produkten, die Versorgung mit sauberem Trinkwasser aber auch die soziale Verantwortung des Konzerns stehen auch künftig im Mittelpunkt.
---------------------------------------	--